

# Fachplanerische Abstimmung in Hinblick auf regionsbezogene Umweltprobleme – ein Überblick

zum Mitnehmen

## Abstimmung der Umweltfachplanung im Rahmen des IKZM

Zur Bewältigung der regionsspezifischen Aufgaben im Umweltbereich ist für eine **nachhaltige Entwicklung** eine frühzeitige und ausreichende Abstimmung der Umweltfachplanungen in der Odermündungsregion unerlässlich. IKZM strebt Nachhaltigkeit und Integration an und kann somit unterstützend wirken.

Die **Fachplanung** ist Teil der Raumplanung und praktiziert bereits heute viele IKZM-Ansätze in der Planungspraxis. Dabei setzt die Fachplanung vor allem auf **formale Beteiligung und Integration** anderer Belange. Umweltfachplanungen steuern die Entwicklung bestimmter Sachbereiche (z.B. Natur- und Landschaftsschutz, Gewässerbewirtschaftung, Hochwasserschutz). Der **sektorübergreifende Ansatz** des IKZM und seine frühzeitige **Kommunikation** können die Abstimmung der Umweltfachplanungen vor allem im Vorfeld formeller Planungsverfahren unterstützen.



Fischtreppe an der Nebel in Kölln.<sup>1</sup> Die Durchgängigkeit für Fische ist eines der wichtigsten Anliegen der WRRL.

### Abstimmung und Beteiligung in der Fachplanung

Planung	Abstimmung, Beteiligung	Frühzeitig Informell	Scoping, Untersuchungsrahmen	Ergebnis der Bestandsaufnahme	Ergebnis der Bewertung	Maßnahmenplanung, Planentwurf	Grenzüberschreitend	Ganzheitliche Planung der Land-Meerseite
Landschaftsplanung		IKZM	IKZM SUP			SUP	IKZM (SUP)	IKZM (x)
FFH-Managementplanung		IKZM	IKZM	(x)	(x)	x	IKZM (x)	IKZM (x)
WRRL-Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm		IKZM	IKZM (x) SUP	x	x	(x) SUP	x	IKZM (x)
Hochwasser-Planung		IKZM	IKZM SUP		x	SUP	x	IKZM x

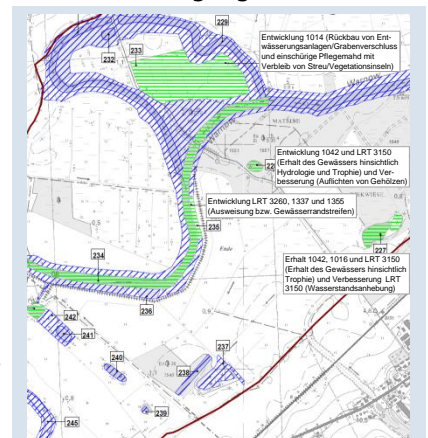
( ) = erfolgt teilweise, SUP = erfolgt im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung, IKZM = Verbesserung durch IKZM möglich

## WRRL-Planung

Gewässer und deren Entwicklung sind ein wichtiger Standortfaktor der Odermündungsregion. Die WRRL bietet dazu die Planungsinstrumente **Bewirtschaftungsplan** und **Maßnahmenprogramm**. Diese Planungen koordinieren flächendeckend die Aktivitäten für den Gewässerschutz und setzen den Rahmen für die künftige Entwicklung, um einen guten Zustand der Gewässer zu erreichen. Sie werden flussgebietsbezogen aufgestellt und zielen auf eine nachhaltige Wassernutzung. Eine **fachübergreifende** Abstimmung erfolgt in zahlreichen institutionalisierten Arbeitsgruppen. Die Planaufstellung beinhaltet außerdem drei Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungen.

## FFH-Managementplanung

Für jedes ausgewiesene FFH-Gebiet wird ein Managementplan erstellt. Ein FFH-Gebiet dient dem **Erhalt** und der **Entwicklung geschützter Arten und Lebensräume** (Anhang I und II FFH-Richtlinie). Die Pläne enthalten möglichst konkrete, gebietsbezogene Maßnahmen. Sie werden von Planungsbüros erarbeitet, die für die Konfliktanalyse und Abstimmung sowie den kontinuierlichen Dialog aller Beteiligten, v.a. Behörden, Vereine, Eigentümer und Nutzer, verantwortlich sind. Das Verfahren und die Beteiligten werden in einem **Fachleitfaden für die Umsetzung** der Abstimmung, ähnlich wie für die WRRL-Umsetzung, geregelt. Für die Umsetzung der FFH-Managementpläne sind Konsensfindung und Akzeptanz durch alle relevanten Akteure entscheidend. Ergänzend werden informelle Abstimmungen, z.B. Einzelgespräche, durch das Planungsbüro durchgeführt. Die Vereinbarkeit von Investitionsvorhaben mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes wird durch eine sogenannte **FFH-Verträglichkeitsprüfung** gewährleistet.



Detaillierte FFH-Managementplanung dient Erhalt und Entwicklung von Gewässerlebensräumen im Warnowtal.<sup>2</sup>

## Landschaftsrahmenplanung

Der regionale Landschaftsrahmenplan dient dem Naturschutz und dem Landschaftsschutz. Er enthält **Ziele und Maßnahmen** für den Schutz und Entwicklung von **Natur und Landschaft** einer Planungsregion und bildet die naturschutzfachliche Grundlage für die Regionalplanung. Er formuliert aber auch Anforderungen und Empfehlungen für andere Fachplanungen, wie Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft oder Verkehr. Die Pläne werden **flächendeckend** aufgestellt und umfassen die bebauten und unbebauten Landschaft. Die Planung betrifft alle Umweltgüter und erfordert einen umfangreichen Daten- und Informationsaustausch zwischen verschiedenen Fachbehörden und -abteilungen. Sie hat eine **integrierende Funktion** und greift sowohl die WRRL-Bewirtschaftungsplanung als auch die Hochwasserplanung und die FFH-Managementplanung auf. Der Landschaftsrahmenplan unterliegt, wie auch die WRRL-Maßnahmenprogramme und die Hochwasserpläne der **Strategischen Umweltprüfung**. Diese fördert die Öffentlichkeitsbeteiligung und die grenzüberschreitende Abstimmung relevanter Umweltfragen.



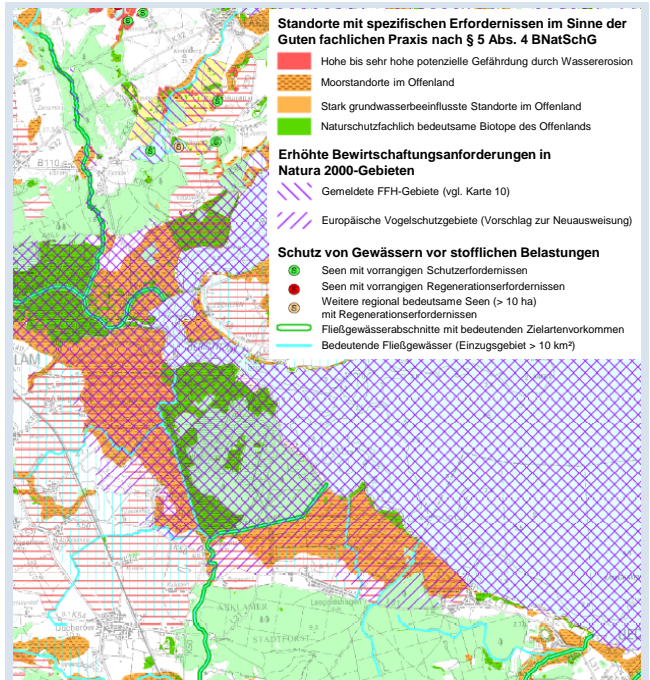
Kleintnahme in der Küstenregion als Maßnahme für Deichbau und Bestandteil abstimmungsbedürftiger Hochwasserschutzplanung.<sup>3</sup>

### IKZM und fachplanerische Abstimmung

Für eine effektive Abstimmung werden in der Fachplanungspraxis kleine Arbeitsgruppen von Akteuren mit hohem Interesse an der Planung eingesetzt. IKZM kann mit seinem informellen Managementansatz auf eine **frühzeitige Identifikation von Konfliktsituationen** und **sektorübergreifende Abstimmung** einzelner Belange hinwirken. Dazu können folgende IKZM-Ansätze dienen:

- Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, u.a. Einbindung im Vorfeld formeller Planung, Beteiligung am Scoping,
- Frühzeitige Einbindung anderer Planungen in eine Fachplanung, z.B. durch Information (-beschaffung),
- Frühzeitige und kontinuierliche grenzüberschreitende Abstimmung und Kommunikation in der Fachplanung,
- Ganzheitliche Betrachtung der Land- und Meeresseite.

**Ausführliche Informationen und detaillierte Berichte finden Sie unter [www.ikzm-oder.de](http://www.ikzm-oder.de)**



Karte V Landschaftsrahmenplan Vorpommern (2009): Anforderungen an die Landwirtschaft (Nutzungen-Naturschutz)

### Umsetzung der Hochwasser-Richtlinie

Gemäß der Hochwasser-Richtlinie müssen Hochwasserrisiko-Karten und Hochwasserrisiko-Managementpläne für Teile von Flussgebietseinheiten und Küstenabschnitte erstellt werden. Sie stehen in direktem Zusammenhang mit den WRRL-Maßnahmenprogrammen. Für die Erarbeitung und Abstimmung mit anderen Fachbereichen sollen deshalb die **Strukturen der WRRL-Umsetzung** genutzt werden. Die Abstimmung wird durch zeitliche Versetzung der verschiedenen Fachplanungen, der FFH-, WRRL- und Hochwasser-Planung, erschwert. Die Hochwasserpläne werden nur kleinräumig oder punktuell für besonders sturmflut- und hochwassergefährdete Bereiche erstellt.



Erhalt und Entwicklung hoher Umweltqualität als Ergebnis abgestimmter Fachplanungen in der Küstenregion.<sup>4</sup>

#### Adresse:

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)  
Postanschrift: Weberplatz 1, 01217 Dresden  
E-Mail: [g.janssen@ioer.de](mailto:g.janssen@ioer.de), [l.stratmann@ioer.de](mailto:l.stratmann@ioer.de)

#### Stand:

4/2010

#### Bildquellen:

<sup>1</sup> Niteshift, <http://de.wikipedia.org>. <sup>2</sup> Managementplan „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“, Karte 3 Blatt 4. <sup>3</sup> Naturschutzstiftung Landkreis Harburg, [www.lkharburg.de](http://www.lkharburg.de). <sup>4</sup> [www.ikzm-oder.de](http://www.ikzm-oder.de), IKZM-Oder®.

#### Projektförderer:

 Bundesministerium für Bildung und Forschung